

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Mitteilungsblatt zum Pfingstfest geht auch meine Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Wald zu Ende. Ich möchte daher gerne die Gelegenheit nutzen, mich von Ihnen zu verabschieden. Ich tue dies mit einer Mischung aus etwas Wehmut und gleichzeitig großer Dankbarkeit. 27 Jahre dieses wichtigste Amt unserer Gemeinde ausführen zu dürfen war ein Privileg, das ich Ihrem Vertrauen, Ihrer Zustimmung und nicht zuletzt Ihrer Wahl verdanke. In dieser Zeit durfte ich viele hunderte Begegnungen erleben und Gespräche führen, die mich immer wieder bestärkten und ermunterten, meine Arbeit weiterzuführen. Ich war dabei immer bemüht, das Wohl der Gemeinde, auf das ich mich in meinem Amtseid verpflichtet habe, zu sehen, und die Entwicklung von Wald voranzubringen. In einer Gemeinde kann man es nicht immer allen Recht machen, und es liegt in der Natur der Sache, dass nicht immer Jeder das zugestanden bekommt, was er erwartet oder für richtig erhält. Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass ich nie absichtlich jemanden ärgern oder ihm gar schaden wollte – zum einen ist man als Bürgermeister immer einer Vielzahl von rechtlichen, finanziellen oder anderen Zwängen unterworfen. Und zum anderen gibt es halt oft mehrere Sichtweisen zu einem Sachverhalt und darum muss einer die Entscheidung fällen, die nicht immer allen gefallen kann.

Alles in allem aber glaube ich behaupten zu können, dass die Bilanz positiv ist – unsere Gemeinde ist in den letzten Jahrzehnten spürbar voran gekommen, sie hat sich fortentwickelt und braucht den Vergleich mit anderen Kommunen in der Umgebung nicht zu scheuen.

Die Gemeinde Wald war mein Lebensinhalt, und es wird mir schwer fallen, mich ins Privatleben zurück zu ziehen. Gleichzeitig aber freue ich mich durchaus auf mehr Zeit für die Familie und für private Interessen, auf eine Zeit ohne ständiges Diktat durch den Terminkalender.

Ich werde – allen anderslautenden Gerüchten und Falschmeldungen zum Trotz – in Wald wohnen bleiben, das mir und meiner Familie zur Heimat geworden ist. Insofern wird es auch weiterhin viele Möglichkeiten zur Begegnung geben – bei Veranstaltungen und Feiern, bei den zahlreichen Vereinsfesten, die ein Markenzeichen unserer Gemeinde sind, oder einfach auf der Straße. Darauf freue ich mich.

Ich wünsche der Gemeinde Wald und allen Ihren Bewohnerinnen und Bewohnern alles erdenklich Gute und bedanke mich sehr herzlich für eine spannende, hochinteressante und intensive Zeit.

Mit herzlichen Grüßen verbleibe ich (letztmalig) als



Ihr Bürgermeister Werner Müller



Wald



Glashütte



Hippetsweiler



Kappel



Reischach



Riedetsweiler



Rothenlachen



Ruhstetten



Sentenhart



Walbertsweiler

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat ...

Die letzte Gemeinderatssitzung fand am 19. Mai 2020 im Feuerwehrhaus statt.

Unter „Bekanntgaben“ konnte Bürgermeister Müller berichten, dass nach dem Weggang von Revierförster Daniel Benz nunmehr Herr Steffen Knaus die Beförderung des Reviers Sauldorf, zu dem auch Wald gehört, übernommen hat. Herr Knaus wird damit für den Waldbesitz der Gemeinde, sowie für die Privatwälder zuständig und Ansprechpartner sein. Eine weitere Bekanntgabe betraf den interkommunalen Kostenausgleich für Kindergartenkinder. Die Gemeinde Wald hat 2019 insgesamt 30.330 Euro an andere Gemeinden bezahlt, in denen Kinder aus der Gemeinde Wald die dortigen Kindertagesstätten besuchen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung vergab der Gemeinderat nach erfolgter Ausschreibung mit zwei Gegenstimmen die Erschließung des Gewerbegebiets „Härtleäcker“ in Wald zum Preis von 862.787,04 Euro an die Firma Franz Blum aus Ittenhausen. Die Wasserleitung wird von der Firma Unger (51.442 Euro) verlegt werden. Bürgermeister Müller verwies darauf, dass die aktuelle Situation bedinge, dass es wieder eine Vielzahl von Angeboten gebe. So wurden insgesamt 18 Angebote abgegeben, gegenüber der Kostenberechnung liegt die Vergabesumme 76 % niedriger, was für die Gemeinde eine erfreuliche Einsparungsmöglichkeit bedeutet. Bürgermeister Müller wies weiter darauf hin, dass Stand heute alle Flächen im Gewerbegebiet „Härtleäcker“ bereits reserviert seien.

Bei ebenfalls zwei Gegenstimmen vergab der Gemeinderat auch die Arbeiten zur Erschließung des Baugebiets „Spatzenbühl II“ in Sentenhart. Auch hier hatte die Firma Blum aus Ittenhausen das günstigste Angebot mit 540.000 Euro abgegeben. Die Wasserleitung wird dort von der Firma Schick verlegt werden. Auch beim Baugebiet Spatzenbühl liegt die Vergabesumme rund 30 % unter der Kostenschätzung, was Bürgermeister Müller zu der Bemerkung veranlasste, dass sich antizyklisches Ausschreibungsverhalten auch in dieser Phase lohne.

Zwei Bauvorhaben im neuen Baugebiet „Hürsten II“ (Straße „Kernhölzle“) stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Ebenfalls einstimmig wurde vom Gemeinderat der Termin für die Amtseinstellung von Bürgermeister Grüner auf den 16. Juni 2020 festgelegt. Vom Gemeinderat wurde weiter bestimmt, dass der 1. Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Clemens Veese, die Verpflichtung des neuen Bürgermeisters vornehmen wird.

In der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wählte der Gemeinderat Frau Nicole Scheidle zur neuen Kämmerin der Gemeinde Wald.

Rathaus geschlossen

Am **Freitag, den 29.05.2020** bleibt wegen einer Personalversammlung das Rathaus **ab 11.00 Uhr geschlossen**.
Wir bitten um Beachtung!

Vollsperrung K 8273 zwischen Wald-Glashütte und der L 456 wegen Brückenbauarbeiten

Das Landratsamt Sigmaringen lässt ab **Montag, den 02.06.2020 bis voraussichtlich Freitag, den 09.10.2020** die Brücke über den Kehlbach erneuern. Die Brücke weist Risse und Betonab-

platzungen auf. Sie wird für 500.000 Euro komplett neu gebaut. Dies erwies sich günstiger als eine Sanierung.

Für die Dauer der Arbeiten muss die Kreisstraße voll gesperrt werden. Der örtliche Verkehr wird über Otterswang nach Kappel und umgekehrt umgeleitet. Der überörtliche Verkehr in Fahrtrichtung Krauchenwies wird über Ringgenbach geführt.

Informationen über die mit dieser Baumaßnahme verbundenen Verkehrsbeschränkungen können auch im täglich aktualisierten Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg im Internet unter www.baustellen-bw.de abgerufen werden.

Verpachtung von Grundstücken

Die Gemeinde Wald verpachtet folgende Flurstücke auf der Gemarkung Sentenhart zum 01.11.2020

Flurstück 100 Sattelöse mit den Losnummern 17,18,19
Flurstück 165 – Hochwiesen (ca. 20ar)

Bitte geben Sie Ihre Angebote verschlossen in einem Umschlag mit der Aufschrift „Pachtangebot“ beim Bürgermeisteramt Wald, Von-Weckenstein-Straße 19, 88639 Wald bis zum 30.06.2020 ab.

Bürgermeisteramt

Stabwechsel bei der Ferienregion Nördlicher Bodensee

Sandra Flucht löst am 1. Juni Werner Müller ab – Verband fördert seit 21 Jahren Tourismus in zwei Landkreisen und fünf Gemeinden

Wald/Wilhelmsdorf – Die Ferienregion Nördlicher Bodensee steht ab 1. Juni unter neuer Leitung. Der bisherige Vorsitzende, Bürgermeister Werner Müller aus Wald (Kreis Sigmaringen), wird abgelöst von Sandra Flucht, seit vier Jahren Bürgermeisterin der Gemeinde Wilhelmsdorf (Kreis Ravensburg). Müller geht als Bürgermeister in den Ruhestand, weshalb die Führung der Tourismuskooperation in neue Hände gelegt werden muss. In der Ferienregion Nördlicher Bodensee sind die fünf Städte und Gemeinden Pfullendorf, Illmensee, Ostrach, Wald und Wilhelmsdorf vereinigt. Aufgabe ist die Bündelung touristischer Maßnahmen sowie die Entwicklung von Tourismusangeboten in dieser Kreisgrenzen überschreitenden Kooperation, die seit 21 Jahren ihre Aufgaben wahrnimmt.

„Der Staffelstab geht auf mich über“, sagte die künftige Vorsitzende Sandra Flucht beim Gespräch. Mit dabei waren der scheidende Verbandschef Werner Müller sowie die Geschäftsführerin Ulrike Schwichtenberg. Werner Müller steht dem Verband seit Anfang 2012 vor. „Die Bemühungen, die landschaftlich überaus reizvolle Region im Hinterland des Bodensees für Urlauber attraktiv darzustellen, begannen mit Gründung des Verbands im Jahr 1999 bei Null“, blickt Werner Müller, der als Gründungsmitglied von Beginn an dabei ist, zurück. Zwischenzeitlich wurde viel erreicht. „Der Tourismus in unserer Region ist aber weiter ausbaufähig“, zeigt sich Müller sicher. Wichtig ist es ihm darzulegen, dass es bei dem touristischen Zusammenschluss der fünf Gemeinden in einer überschaubaren Größe immer ein gutes Miteinander gab. Dabei waren die Bürgermeister immer der Kopf des Ganzen. Die erfolgreiche Arbeit bettete Müller in ein Bild: „Das zarte Pflänzlein entwickelte sich zu einem ordentlichen Busch. Der muss jetzt zu einem stattlichen Baum wachsen.“

Werner Müllers Nachfolgerin Sandra Flucht griff diese Aussage auf. „Unser aller Bestreben muss es sein, den Baum dann auch zum Blühen zu bringen.“ Um dieses Ziel zu erreichen wird es eine der großen Aufgaben sein, weitere Gastgeber zu finden, die Ferienwohnungen für Urlauber anbieten. Das ist derzeit gar nicht so leicht, wie Geschäftsführerin Ulrike Schwichtenberg einwirft. Der Trend geht derzeit in Richtung fester Vermietung von Wohnungen, da die Nachfrage groß ist. Außerdem wählen vor allem jüngere Gastgeber den eigenen Weg über selbst gestaltete Internetauftritte. Diese müssten davon überzeugt werden, dass der Verband einen umfassenden Service als Gesamtpaket für Gastgeber bietet. Derzeit sind im Verbandsgebiet rund 70 Vermieter aufgelistet. Allein 17 davon sind in Wilhelmsdorf zu finden. Der Verband ist bemüht, den beteiligten Vermietern von Ferienwohnungen Hilfen anzudienen, damit diese den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht werden können. Ein Mal im Jahr gibt es einen Gastgeberabend, an dem alle Bereiche angesprochen werden können. 2019 lag die Auslastung der Ferienwohnungen laut Verband bei 31,9 Prozent, also 2,4 Tage im Durchschnitt. „Für uns ist das eine gute Zahl“, kommentiert Ulrike Schwichtenberg diesen Wert.

Die Saison läuft hauptsächlich von Ostern bis in den Herbst hinein, wobei der Trend hin zu einer Verlängerung der Urlaubszeiten in die zweite Jahreshälfte hinein beobachtet wird. Die neue Verbandschefin Sandra Flucht hat zu Beginn ihrer Amtszeit einen Appell parat: „Um Erfolg zu haben, auch in Zeiten der Corona-Krise, ist mehr als je das Engagement der einzelnen Gastgeber gefragt, um Urlauber von ihren Angeboten zu überzeugen.“ Ergänzend sagt sie: „Die Gäste suchen das Gefühl willkommener Gast zu sein.“

Ein weiterer zentraler Punkt der Arbeit im Sinne der Ferienregion ist die Förderung des Tagestourismus. „Die Leute sollen sehen, dass im Hinterland des Bodensees guter und preiswerter Urlaub möglich ist.“ Ein Ausgangspunkt dafür ist sicherlich das Naturschutzgebiet Pfrunger-Burgweiler Ried mit dem Naturschutzzentrum am Rande von Wilhelmsdorf. Hier kann die Dauerausstellung „Moor erleben“ besichtigt werden, bevor es daran geht, die Naturschönheiten auf ausgedehnten Wanderwegen zu erkunden. Als neueste Attraktion gibt es direkt beim Naturschutzzentrum einen einzigartigen Erlebnis-Parcours für Kinder zwischen zwei und zehn Jahren, der zum aktiven Spielen einlädt. Weiterhin bietet sich Illensee als Badeparadies an. Vom benachbarten Höchsten aus gibt es einen unübertroffenen schönen Blick auf den Bodensee und das Alpenpanorama. Ostrach bietet neben Natur Einblicke in frühere Räubergeschichten. Außerdem gibt es hier die Attraktion des fast 40 Meter hohen Bannwaldturms, von dem aus das Naturschutzgebiet aus luftiger Höhe betrachtet werden kann. Das 800 Jahre alte Pfullendorf wirbt mit seiner historischen Altstadt sowie dem Seepark Linzgau mit vielen Freizeitangeboten. Schließlich liegt die Gemeinde Wald an der oberschwäbischen Barockstraße.

Viele Pilger des Jakobsweges machen Station an der barocken Klosterkirche von Wald.

Info:

Ferienregion Nördlicher Bodensee

Die Ferienregion ist eine Kooperation der Stadt Pfullendorf mit den Gemeinden Illmensee, Ostrach, Wald und Wilhelmsdorf, die seit 1999 besteht.

Als Ziele und Aufgaben werden genannt:

Bündelung touristischer Maßnahmen und Professionalisierung des Tourismusmarketings.

Entwicklung von Tourismusangeboten, wie etwa Themen-Führungen, Räuberbahn-Angeboten sowie weiteren Entwicklungen bei Freizeitprogrammen.

Zentrale Anlaufstelle für Gäste und Partner. Dazu gehören Schulungsangebote, Gastgeberabende, fachliche und rechtliche Informationen, kostengünstige Werbung sowie Vertriebsmaßnahmen. Kooperiert wird mit den Dachorganisationen Bodensee Tourismus, Oberschwaben Tourismus und Deutsche Fachwerkstraße.

Im Jahr 2019 wurden knapp über 118 000 Übernachtungen im Verbandsgebiet gezählt. Zum Vergleich: Im Gründungsjahr 1999 waren es rund 40 000. (gut)



Neue Vorsitzende der Ferienregion Nördlicher Bodensee ist ab 1. Juni die Wilhelmsdorfer Bürgermeisterin Sandra Flucht (vorne). Sie löst den Bürgermeister von Wald Werner Müller ab, der in Ruhestand geht. Er leitete den Verband über acht Jahr lang. Geschäftsführerin des Verbands ist Ulrike Schwichtenberg.

Text und Foto: Herbert Guth

Ferienregion Nördlicher Bodensee

Mit der Bodensee Card ^{PLUS} die Heimat neu entdecken

Zuhause verreisen? Abgemacht! In einer der schönsten Regionen Europas bedeutet zuhause bleiben gleichzeitig auch Urlaub. Warum also nicht die eigene Region mit der Bodensee Card ^{PLUS} entdecken? Einmal gezahlt, wartet komplett freier Eintritt bei rund 160 Attraktionen auf die Karteninhaber. Kontaktlos und ohne das Zukaufen weiterer Tickets geht es mit der Bodensee Card ^{PLUS} u. a. auf die Schiffe der Weißen Flotte, ins Zeppelin und Dornier Museum, ins Pfahlbaumuseum Unteruhldingen oder ins SEA LIFE Konstanz. Sobald die Grenzen nach Österreich und der Schweiz wieder öffnen, können außerdem die Pfänderbahn Bregenz, das Maestrani's Chocolarium und viele weitere österreichische und schweizerische Attraktionen erlebt werden. Der Clou: Die Bodensee Card ^{PLUS} ist für 3 Tage (69,- €) oder für 7 Tage (109,-) erhältlich. Die Erlebnistage können bis 31. Dezember 2020 einzeln genutzt werden.

Alle Informationen und Attraktionen finden Sie unter www.bodensee-card.eu.

Erhältlich ist die Card in der Tourist-Information Pfullendorf / Ferienregion Nördlicher Bodensee.

Redaktionsschluss- Änderung



Wegen „Fronleichnam“ am 11.06.2020 wird der Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 24 auf **Freitag, 05.06.2020, 10:00 Uhr** vorverlegt. Das Amtsblatt erscheint am Mittwoch, 10.06.2020.

Wir bitten um Beachtung!

Müllabfuhrtermine

Müllabfuhr

Die Müllabfuhr wird in der gesamten Gemeinde Wald am Freitag, den 29.05.2020 durchgeführt.

Kreis befragt Bürger zu geplantes Biomüllsystem

Lieber eine Biotonne oder ein Bringsystem, sprich eine Anlieferung des Biomülls auf den Recyclinghöfen oder Containerstellplätzen? Was die Bürger präferieren, möchte die Kreisabfallwirtschaft nun über eine Bürgerbefragung im gesamten Landkreis herausfinden. Alle 55.000 Haushalte im Kreis werden bis Ende der Woche angeschrieben. Der Flyer im Briefkasten informiert über die Vor- und Nachteile verschiedener Hol- und Bringsysteme für Biomüll. Auf Grundlage dieser Informationen sollen die Bürger dann ihr Statement zur geplanten getrennten Erfassung von Biomüll im Kreis abgeben.

Hintergrund: Der Kreistag hatte im Dezember 2019 beschlossen, fünf Varianten von Hol- oder Bringsystemen näher zu untersuchen. Vor einer endgültigen Entscheidung am Ende des Jahres möchten die Kreisräte gerne detaillierter wissen, was den Bürgern bei der Biomüllfassung wichtig ist. „Die Abfallentsorgung geht jeden bei uns im Kreis an. Jeder hat Biomüll zu entsorgen, dabei aber ganz unterschiedliche Vorstellungen zu Service, Preis und Qualität“, so Landrätin Stefanie Bürkle. Ursprünglich plante die Kreisverwaltung, acht Infoveranstaltungen im ganzen Kreis anzubieten, um die Bürger zu informieren und die Möglichkeit zum Austausch mit den Kreisräten zu bieten. „Corona hat uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht – Informationsveranstaltungen in der ursprünglich geplanten Form sind derzeit nicht möglich.“

Daher möchte das Landratsamt nun via Umfrage von den Bürgern erfahren, was ihre Wünsche und Erwartungen sind. Die Umfrage kann anonym und kostenlos per Post zurückgeschickt werden. Wer sich lieber online beteiligt, kann dies unter www.bioabfall-sigmaringen.de tun. Neben dem Flyer sind hier auch weitere Informationen zu finden.

Holger Kumpf, der Leiter der Kreisabfallwirtschaft, fasst Vor- und Nachteile der Systeme kurz und knapp zusammen: „Ein Bringsystem ist sicher die günstigste Variante und bringt den reinsten Bioabfall. Für die Bürger heißt das dann aber, dass sie den Biomüll selbst auf den Recyclinghof oder zu Containerstandorten bringen müssen. Dieser zusätzliche Verkehr und die niedrigeren Mengen, die abgeliefert werden, können dazu führen, dass unter dem Strich mehr CO₂ ausgestoßen wird als bislang.“ Die Alternative wäre ein Holsystem. Kumpf: „Neben einer guten CO₂-Bilanz bietet die Biotonne auch einen guten Service. Klar ist aber: Service

und Klimaschutz haben ihren Preis. Zudem muss man natürlich auch den Platz für eine Tonne am Haus haben.“

Die meisten Kreise in Deutschland und alle in Baden-Württemberg setzen auf eine Biotonne. „Dennoch wollen wir nicht einfach schauen, was die anderen machen, sondern die beste Lösung für unseren Kreis finden und mit denen in einen Austausch treten, die ihn am besten kennen: Den Bürgerinnen und Bürger und den von Ihnen gewählten Kreisräten, damit diese eine gute Entscheidungsgrundlage haben,“ so Bürkle.

Bis 10. Juni kann sich jeder Haushalt beteiligen. Die Ergebnisse der Umfrage werden dann in der öffentlichen Kreistagssitzung am 27. Juli vorgestellt. Bis dahin unterstützt ein professionelles Meinungsforschungsinstitut die Kreisverwaltung bei der Auswertung. Bis Ende des Jahres soll sich der Kreistag dann für eine Variante entscheiden. Im ersten Halbjahr 2021 werden die Details des Systems beschlossen, im zweiten Halbjahr wird nach einer Firma gesucht, die die Abfuhr durchführen kann und bis Sommer 2022 sollen die Leistungen dann vergeben werden. Im Sommer 2023 wird die getrennte Biomüllsammlung dann starten.

Ende des amtlichen Teils

Ärztliche Notfalldienste / Allgemeine Hilfsangebote

Falls der **Hausarzt** nicht zu erreichen ist, ist der ärztliche Sonntags- und Bereitschaftsdienst zu erfahren bei der Servicenummer 0180-1929265

Rettungsdienst: 112

Allgemeiner, kinderärztlicher, augenärztlicher, HNO-ärztlicher Notfalldienst: 116117 (Anruf kostenfrei)

Sigmaringen
(Allgemeiner Notfalldienst) Krankenhaus Sigmaringen, Hohenzollernstraße 40, 72488 Sigmaringen
Sa, So und FT 08-22 Uhr

Öffentlich zugänglicher Defibrillator

Im Falle eines Herzstillstandes ist schnelle Hilfe zwingend. Ein auch für Laien leicht benutzbarer Defibrillator ist im Kassenbereich der Volksbank Meßkirch Zweigstelle Wald, Hohenzollernstraße 38 angebracht sowie im Dorfgemeinschaftshaus in Sentenhardt, Am Kirchberg 4 und im Dorfgemeinschaftshaus Walbertsweiler (im Eingangsbereich), Im Oberdorf 31.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist zu erfahren bei der Servicenummer 01805-911660 (0,14 E/Min, Mobilfunkpreise nach Bandansage)

Apotheken

Die Apothekennotdienste können Sie auch wie folgt erfragen: Festnetznummer (kostenfrei) 0800 / 0022833

Mobilnetz (max. 69 Cent/Min.) 22833
www.aponet.de

am Samstag, den 30.05.2020

Marien-Apotheke Mengen
von 30.05.2020, 08:30 Uhr bis 31.05.2020, 08:30 Uhr
Hauptstr. 78, 88512 Mengen
Tel. 07572 - 10 20

am Sonntag, den 31.05.2020

Hohenzollern-Apotheke Krauchenwies
von 31.05.2020, 08:30 Uhr bis 01.06.2020, 08:30 Uhr
Hauptstr. 7, 72505 Krauchenwies
Tel. 07576 - 9 60 60

am Montag, den 01.06.2020

Die Obere Apotheke Stockach
von 01.06.2020, 08:30 Uhr bis 02.06.2020, 08:30 Uhr
Hauptstr. 20, 78333 Stockach
Tel. 07771 - 23 49

**Dorfhelferinnenwerk Sölden e. V.
Familienpflege im ländlichen Raum**

Frau Heike Senger
Telefon 07771 - 8 75 91 77
Fax 07771 - 6 33 51
heike.senger@dorfhelferinnenwerk.de

Seniorenzentrum Haus St. Bernhard

Sägewiesen 1
Liebevolle Pflege und Betreuung
Kurzzeit- oder Dauerpflege
Wohnbereich für demente Menschen
Beratungsdienst auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
Viele verschiedene offene Angebote im Haus
Tel: 07578 / 92179-0

Ambulanter Dienst Waldhäusle

Franz-Xaver-Heilig-Str. 6, 88630 Pfullendorf
Freundliche und gute Pflege aus der Nachbarschaft
Tel. 07552-9337790
Fax: 07552-9337799

Tagespflege Waldhäusle

Jung und Alt unter einem Dach

Hohenzollernsr. 3, 88639 Wald
Tel. 07578-9334-244
Fax: 07578-9337-353

**Sozialstation St. Elisabeth e.V.
Pfullendorf-Ostrach-Wald**

Rufbereitschaft rund um die Uhr, Tel. 07552-1212

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen

Beratung für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige
Hofstraße 12, 88512 Mengen
Tel.: 07572-7137368, sowie 07572-7137372 und 07572-7137431
E-Mail: pflegestuetzpunkt@lrasig.de
Öffnungszeiten: vormittags: Mo-Do 9.30 – 11.30 Uhr
nachmittags: Do 16.00 – 17.30 Uhr
Um Terminvereinbarung wird gebeten.

**Nachbarschaftshilfe des caritativen
Fördervereins der Seelsorgeeinheit Wald**

Einsatzleitung und Anforderung
Andrea Eul, Tel. 07552 / 93 580 55, Fax 07552 / 93 580 56
E-Mail-Adresse: carifoe-nbh@t-online.de

**Caritasverband Sigmaringen
Beratungsstelle häusliche Gewalt (BhG)**

Tel. 07571-73010

Tierärztlicher Sonntagsdienst

Jeden Sonn- und Feiertag
Frau Tierärztin Bernauer, Rengetsweiler, Tel. 07578-9339300
Herr Tierarzt Dr. Mühling, Hohenfels-Kalkofen, Tel. 07557-1570

**Beratung HIV/AIDS und andere sexuell
übertragbare Krankheiten**

Donnerstags von 15.00 – 18.00 Uhr
Landratsamt Sigmaringen - Fachbereich Gesundheit
Hohenzollernstraße 12, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571/1026415

**Beratungsstelle für Menschen mit psychischen
Erkrankungen und ihre Angehörigen**

Jeden 1. Donnerstag im Monat im Fidelishaus Sigmaringen 14.00
– 16.00 Uhr (nicht an Feiertagen)
IBB-Stelle Landkreis Sigmaringen
Fidelisstraße 1, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571/730155
E-Mail: team@ibb-sigmaringen.de

Hebammensprechstunde

Kostenlose Einzelberatung für (werdende) Eltern mit Kindern im
1. Lebensjahr (ohne Überweisung, ohne Terminvereinbarung)
Sprechzeiten:
Sigmaringen: Dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr im Fachbereich
Gesundheit des Landratsamtes Sigmaringen, Hohenzollernstr.
12, 72488 Sigmaringen
Telefonische Sprechstunde:
Dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter der Tel.: 07571 102-6422
www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

**Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
(EUTB) Ravensburg-Sigmaringen**

Beratungsstelle bei Teilhabebeeinträchtigung
Jeweils am ersten Freitag im Monat in Bad Saulgau von 9-12 Uhr,
am zweiten Freitag im Monat im Rathaus in Sigmaringen von 10-
12 Uhr oder individuell nach Vereinbarung. Telefon 07571/
7523910 oder info@eutb-rv-sig.de

WEISSER RING

Opferschutz-Opferrechte-Opferhilfe

Außenstelle Sigmaringen
0151-55164829



DIE BÜCHEREI

KÖB Wald | Von-Weckenstein-Strasse 8 | 88639 Wald
 (im Untergeschoss des Pfarrhauses)
 Tel.: 07578/933133 während den Öffnungszeiten
 Tel.: 07578 / 1512 | Fax: 07578 / 77 29 348
 mediothek-wald@gmx.de
 www.kath-wald.de
 www.wald-hohenzollern.de/unsere-gemeinde
 www.bibkat.de/wald

Bücherei am Sonntag bis auf weiteres nicht geöffnet .

Langer Mittwoch in der Bücherei

Der nächste lange Mittwoch (**Ausleihe von 15:00 – 20:00 Uhr**)
 in der Bücherei ist am **10. Juni 2020**

Öffnungszeiten der Bücherei:

montags 16.00 bis 18:00 Uhr
 mittwochs 17.00 bis 19:00 Uhr

Die Bücherei ist ab Montag, 27. April 2020 wieder zu den gewohnten Zeiten unter Einhaltung der Auflagen zur Hygiene, Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen geöffnet. Dies bedeutet zum Beispiel, dass jeweils nur wenige/ein Leser in der Bücherei ist und die zurückgegebenen Medien jeweils erst nach drei Tagen ausgebucht und wieder einsortiert werden. Wartende Leser haben vor der Bücherei den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten.

NEU und AKTUELL in der Bücherei

Nerds retten die Welt von Sibylle Berg

Gespräche mit denen, die es wissen

Verloren in der Gegenwart kurz vorm Untergang? Dieses Buch hilft!

Permanent sind wir mit Meldungen aus aller Welt konfrontiert, die wir weder einordnen noch anständig bewerten können. Und zum Handeln befähigen sie uns auch nicht. **Was soll man gegen den aufkommenden Faschismus tun? Gegen schmelzende Gletscher? Gegen Überwachung und Verknappung des Wohnraums?** Sibylle Berg versucht es in Gesprächen mit Wissenschaftler*innen herauszufinden. Während der Arbeit an ihrem Roman 'aGRM' sprach Sibylle Berg über zwei Jahre hinweg mit Expert*innen aus den verschiedensten Disziplinen – mit Systembiolog*innen, Neuropsycholog*innen, Kognitionswissenschaftler*innen, Meeresökolog*innen, Konflikt- und Gewaltforscher*innen. Über den Zustand in ihren Fachgebieten. Und über **Ideen für eine Zukunft, die sich nicht wie ein Albtraum ausnimmt. Wie sich wehren gegen Parolen, die den Verstand beleidigen? Wie verhalten wir uns zu der Politik des Spaltens und Herrschens, die gerade weltweit ein Erfolgsmodell zu sein scheint?** Was bedeutet die digitale Revolution, und gibt es eigentlich noch Hoffnung? Dieses Buch ist das Richtige für alle, die sich auch solche Fragen stellen und besser gewappnet sein wollen für das, was auf uns zukommt.

Bücherregal an der Bücherei steht weiterhin zur Verfügung
 Zusätzlich zu den Öffnungszeiten der Bücherei steht den Lesern

der Bücherei weiterhin **ein Bücherregal zur freien Bedienung zur Verfügung. Es befindet sich im Vorraum der Bücherei im Untergeschoss des Pfarramts** und ist bis auf weiteres **jeweils montags bis freitags jeweils von 14 bis 18 Uhr zugänglich.** Im Regal finden die Leser eine Auswahl an Büchern für Erwachsene und Kinder sowie einige Zeitschriften. Die Bücher und Zeitschriften können dem Regal ohne Registrierung entnommen werden. Mitarbeiter der Bücherei sind nicht vor Ort. Damit die aktuell so wichtigen Hygienevorschriften eingehalten sind, werden zurückgegebene Medien in den bereit gestellten Korb gelegt. Sie dürfen auf keinen Fall ins Regal zurückgeräumt werden. Es ist außerdem zwingend erforderlich, dass die geltenden Kontaktvorschriften eingehalten werden: Im Vorraum der Bücherei darf sich jeweils nur eine Person gleichzeitig aufhalten. Weitere Personen müssen im Freien warten, wobei auf einen Mindestabstand von zwei Metern zu achten ist. Die Öffnungszeiten wurden bewusst großzügig festgelegt, damit Begegnungen vermieden werden. Achtung: Die Einhaltung der aktuell geltenden Kontakt- und Hygienevorschriften wird überprüft.



Nutzen Sie die Möglichkeit Bücher und Zeitschriften aus der onleihe zu beziehen

DIE BÜCHEREI Wald bietet Ihren Lesern die Möglichkeit, kostenfrei Bücher, Hörbücher und Zeitschriften

über die Onleihe www.libell-e.de zu beziehen.

Sie sind noch nicht Leser der Bücherei Wald? Dann können Sie sich online www.bibkat.de/wald dazu anmelden.

Bei Fragen zur Anmeldung oder Installation der Lesegeräte sind Mitarbeiter der Bücherei täglich unter der Telefonnummer 07578/2156 erreichbar.

Kirchliche Nachrichten



St. Bernhard Wald
 St. Antonius Großschönach
 St. Eulogius Aftholderberg
 St. Gallus Walbertsweiler
 St. Martin Aach-Linz
 St. Peter und Paul Herdwangen
 St. Remigius Sentenhart

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Wald

In der SE Wald finden ab Pfingsten wieder Eucharistiefiern statt:

am **Pfingstsonntag**, 31. Mai, um 10.00 Uhr in **Walbertsweiler**,
 und am **Pfingstmontag**, 1. Juni, um 10.00 Uhr in **Großschönach**.

Wir sind verpflichtet, die Gesundheit aller Gottesdienstteilnehmenden zu schützen. Deshalb wird darauf geachtet, dass die Gefahr der Ansteckung mit dem Covid-19-Virus maximal vermieden wird:

- Die Höchstzahl der Mitfeiernden wird begrenzt.
- In **Walbertsweiler** können maximal **32** Personen mitfeiern, in **Großschönach** können maximal **35** Personen mitfeiern.
- Eine vorherige **telefonische Anmeldung** im Pfarrbüro Wald ist unbedingt notwendig.
- Es gibt Einlasskontrollen.
- Bringen Sie **kein Gotteslob** mit, es dürfen **keine Lieder** gesungen werden.
- Ein vorgeschriebener Abstand von 2 m zwischen den Personen muss eingehalten werden.
- Die Plätze in den Bänken sind markiert.

- Paare und Familien, die zusammen wohnen, können zusammen in die Bank.
- Das Tragen einer **Alltagsmaske** ist vorgeschrieben, bis Sie an Ihrem Platz sind.
- Es besteht am Eingang der Kirche die Möglichkeit zur **Handdesinfektion**.
- Ordner helfen Ihnen, sich zurecht zu finden.
- Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.
- Die **Pfingstkollekte** findet am Ende des Gottesdienstes beim Hinausgehen statt.

Weitere Gottesdienste sind geplant am Sonntag, **7. Juni**,
9.15 Uhr in Walbertsweiler
10.30 Uhr in Großschönach

und an **Fronleichnam**, Donnerstag, **11. Juni**,
9.15 Uhr in Walbertsweiler
10.30 Uhr in Großschönach

Vergessen Sie bitte nicht, sich telefonisch anzumelden: Tel. 07578/634. Wir wollen niemanden wegschicken müssen. Sie können auch außerhalb der Büroöffnungszeiten anrufen. Wir müssen streng darauf achten, dass der Mindestabstand von 2 m im Radius eingehalten wird, deshalb ist die Teilnahme begrenzt. Wer bereits an einem Gottesdienst teilgenommen hat, nehme bitte Rücksicht und gebe auch anderen die Möglichkeit zur Mitfeier.

Josef Maurer, Pfarrer

Unsere Öffnungszeiten:

Wald: Tel. 07578/634 Fax: 07578/1785
Montag, Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr (Frau Heim)
Freitag 16.00 - 18.00 Uhr (Frau Heim)
Aach-Linz: Tel. 07552/8173
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr (Frau Hübschle)

Das Pfarrbüro Wald ist zwar besetzt, aber die üblichen Öffnungszeiten müssen entfallen. Das Pfarrbüro Aach-Linz bleibt geschlossen, der Briefkasten wird nicht geleert. Bitte nehmen Sie im Bedarfsfall telefonisch Kontakt mit uns auf.

E-Mail-Adressen:

Frau Heim: pfarramt-heim@kath-wald.de
Frau Hübschle: pfarramt-huebschle@kath-wald.de
Internet-Adresse: www.kath-wald.de

Das Seelsorgeteam:

Leitender Pfarrer Josef Maurer Pfarrhaus Wald
Sprechzeit nach Vereinbarung Tel. 07578/634
Diakon Bernd Lernhart Wald Tel. 07578/2800
Gemeinderef. E. König Aftholderberg Tel. 07552/7595

Spendenkonto bei der Volksbank Meßkirch:

Kontoinhaber: **Röm.-kath. Kirchengemeinde Wald**
IBAN: **DE 81 6936 2032 0001 9798 09**.
Bitte geben Sie unbedingt den Verwendungszweck an:
z.B. „**Kirchturmrenovation Großschönach**“

Verwaltungsbeauftragter:

Anton Meßmer Tel. 0171/56 25 227

Anwesenheit im Pfarrbüro Wald:

Mittwoch 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
anton.messmer@vst-pfullendorf.de

Datenschutzbeauftragter

Herr Alexander Kalinasch
Alexander.kalinasch@ordinariat-freiburg.de

Hospizgruppe Pfullendorf

Einsatzleitung Mobil Tel. 0172/77 58 681

Gruppe für Trauernde in Pfullendorf

....und plötzlich bist Du allein.....

Trauercafé im Freiraum (Hauptstr. 32, 72488 SIG- Laiz)

Immer 2. Donnerstag im Monat von 16.30 – 18.30 Uhr

Nähere Informationen x.kraemer@kath-sigmaringen.de

Ev. Pfarramt Pfullendorf, Tel. 07552/8163

Kath. Pfarramt Pfullendorf Tel. 07552/922840



Tel. 0800/ 111 0 111 oder 0800/ 111 0 222 (kostenlos)

Homepage: www.telefonseelsorge.de

Dort gibt es ein e-Mail-Formular für Anfragen per Internet.

KAB

Katholische Arbeitnehmer Bewegung

„Rat und Hilfe“ Arbeits- und Sozialrecht

kostenlose Hotline Tel. 0800/72 88 44 533

werktags 17:00-19:00 Uhr

www.kab-rat-und-hilfe.de



Evang. Kirchengemeinde Ostrach-Wald

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3

88356 Ostrach

Tel. 07585-2315

Email pfarramt.ostrach@elkw.de

Homepage www.ostrach-wald-evangelisch.de

Youtube-Kanal: Sie finden uns, wenn Sie die Stichworte „ostrach evangelisch“ eingeben.

Freitag, 29. Mai

18 - 19 Uhr Geöffnete Kirche in Ostrach.

Die Christuskirche ist freitagabends für eine Stunde geöffnet. Eine Gelegenheit, am Wochenausklang etwas Stille zu finden. Texte mit guten Gedankenanstößen und Gebeten liegen aus.

Klaus Knödler (1. Vorsitzender des KGR) ist ansprechbar.

Sonntag, 31. Mai - Pfingstsonntag

um 9:30 Uhr in Ostrach (Jung)

um 10:15 Uhr in Ostrach (Jung)

Evangelische Kirchengemeinde Meßkirch

Wochenspruch: Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

(Sacharja 4,6b)

Sonntag, 31. Mai (Pfingstsonntag)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrerin A. Kunkel))

musikalisch gestaltet vom Posaunenchor

Pfingsten

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Gottesdienst am Pfingstsonntag** ein: 9.30 Uhr in unserer Kirche. Bitte beachten Sie die Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird auch nach draußen übertragen. Musikalisch wird der Gottesdienst in und vor der Kirche von Mitgliedern unseres Posaunenchores begleitet.

Wegen der besonderen Umstände kann in diesem Jahr der **ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag** nicht gefeiert werden.

Gottesdienst für Zuhause

Der sonntägliche Gottesdienst wird aufgenommen. Sie können die Tonaufnahme in der Woche nach einem Gottesdienst als CD, über einen Internet-Link oder per WhatsApp erhalten. Bitte wenden sie sich an das Pfarrbüro.

Geistliches Wort

Bis Pfingsten gibt es noch unser Geistliches Wort. Über Pfingsten hinaus können Sie auch ein Geistliches Wort auf den Seiten unserer Landeskirche abrufen:

www.ekiba.de → **Kirche begleitet** → **Geistliches Wort**. Auf den Seiten finden Sie auch andere geistliche Angebote während der Corona-Pandemie.

Offene Kirche

Unsere Kirche ist weiterhin täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

**Gesegnete Pfingstfeiertage wünschen Ihnen
Pfarrerin Anja Kunkel und Pfarrer Uwe Reich-Kunkel**

Vereinsmitteilungen



Turn- und Sportverein 1924 Wald Wiederaufnahme des Sportbetriebs für Erwachsene

Liebe TSV Mitglieder,
wir freuen uns, euch - unter Einhaltung strenger Hygiene- und Abstandsregelungen, unser

aktuelles Sportprogramm für den Sport im Freien vorstellen zu können:

Dienstag:

- Boule 10:00 Uhr (Ansprechpartner: Andreas Szembek 07578/2846)
- Dienstradler 18:30 Uhr (Ansprechpartner: Konrad Nipp 07578/1052)
- Fit und Gesund 18:00 Uhr und 19:00 Uhr (Ansprechpartnerin: Ina Jerg 0173/6525848)

Mittwoch:

- Functional Training 19:00 Uhr (Ansprechpartnerin: Ines Braun 0170/2893023)

Donnerstag:

- Fitness und Workout 18:00 und 19:00 Uhr (Ansprechpartnerin: Sabrina Restle 0174/7608890)

Es ist eine Anmeldung beim jeweiligen Ansprechpartner notwendig.

Bei großer Nachfrage werden unsere ÜbungsleiterInnen alternative Termine anbieten und diese mit den TeilnehmerInnen direkt absprechen.

Sobald es die Coronaverordnungen des Landes zulassen, werden wir unser Angebot entsprechend erweitern. Aktuelle Infos findet ihr auch unter www.tsvwald.de



Bild: TSV Archiv

Da wir aktuell keine Bilder von aktuellen Aktivitäten zeigen können, einfach mal der Blick zurück zur Maiwanderung 2019 und Einweihung des Bouleplatzes beim Waldsportpfad.

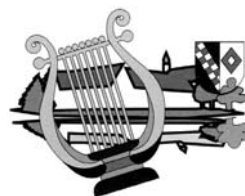
Eure TSV Wald Vorstandschaft

Neue Reckanlage auf dem Waldsportpfad

Erfreulicherweise sind in der Corona-Zeit die Sportler auf dem Waldsportpfad besonders aktiv. Deshalb kontrollieren und mähen die Seniorenturner des TSV Wald auch laufend den Parcours. Schmiedemeister August Restle hat nach den Plänen von Wilfried Marksteiner aus Metallrohren ein dreistufiges Reck konstruiert. Durch die engagierte Mithilfe von August Jerg mit Bagger, Sales Hipp, Christof Marksteiner und Frieder Grupp konnte unter der fachkundigen Anleitung von Wilfried Marksteiner die Reckanlage aufgebaut werden. Das Gerät ist sehr stabil und es bietet für alle Altersstufen durch die verschiedenen Höhen Möglichkeiten für vielseitige Übungen.



Bild: K.Nipp



Musikverein Wald e.V.

++ Neue Ausbildungsstaffel startet ++

Hast du Lust ein Instrument zu erlernen?

Auch in diesem Jahr starten wir wieder eine Ausbildungsstaffel für Kinder und Jugendliche oder auch Erwachsene.

Bei uns kannst Du das Spielen von Blasinstrumenten, wie Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Posaune, Tenorhorn, Bariton und Tuba sowie des Schlagzeuges erlernen.

Ach übrigens, bei uns lernst Du nicht nur ein Musikinstrument zu spielen – bei uns kommt auch die Gemeinschaft nicht zu kurz! Musik, Spiel und Spass sind uns wichtig! So machen wir über das Jahr verteilt auch gemeinsame Ausflüge (z.B. Hüttenaufenthalt, wandern, baden, usw.).

Wir freuen uns über jeden Neuling, der ein Instrument erlernen und dies später im Verein spielen möchte!

Wenn wir dein Interesse geweckt haben oder du Fragen hast stehen wir gerne zur Verfügung.

Nimm einfach Kontakt mit uns auf:
Johannes Restle (1. Vorstand), Tel.: 07578 / 707,
E-Mail: vorstand@musikverein-wald.de, Jürgen Schatz (Dirigent),
Tel.: 07578/933368, E-Mail: J.Schatz@t-online.de oder Karl-Josef
Hübschle (Jugenddirigent), Tel.: 07578/2472,
E-Mail: hueschle-mk@web.de



FV Walbertsweiler- Rengetsweiler 1996

Hundehäufchen am falschen Platz

Leider häufen sich in letzter Zeit wieder die Häufchen auf dem Kinderspielplatz am Sportplatz und auch auf den Fußballplätzen in Walbertsweiler. Selbst wenn

dort momentan nicht so viel Betrieb ist, sollten diese Plätze nicht als Hundeklo mißbraucht werden. Bitte achten Sie darauf, wo Ihr Hund hinkackt und nehmen Sie die Häufchen mit.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Update zum Sportbetrieb:

Die aktiven Mannschaften des FV WaRe dürfen inzwischen zwar wieder trainieren, aber nur unter strengen Auflagen. Wann wieder richtig Fußball gespielt werden darf und wie die laufende Saison 2019/20 gewertet wird, entscheidet sich im Rahmen eines außerordentlichen Staffeltages des Südbadischen Fußballverbandes am 20. Juni 2020.

Wir halten sie auf dem Laufenden unter:

- www.fvware.de
- www.facebook.com/7fvware
- www.instagram.com/fvware1996

Wissenswertes / Aktuelles

Volksbank Meßkirch eG Solidarität beginnt vor Ort

Fördermittelsoforthilfeprogramm CORONA

Die Corona Virus Pandemie stellt uns alle fast täglich vor neue Herausforderungen. Uns ist bewusst, dass die Vereine und gemeinnützigen Institutionen nun mehr denn je zu kämpfen haben bzw. die Existenzen bereits bedroht sind.

Die Volksbank Meßkirch eG Raiffeisenbank möchte in diesem Zusammenhang gerne ihre Unterstützung anbieten. Gemeinsam mit dem Gewinnsparverein Baden-Württemberg e. V. haben wurde das Förderprogramm „Corona-Soforthilfe“ entwickelt. Vereine und gemeinnützige Institutionen, welche eine aktive Kun-

denverbindung mit der Volksbank Meßkirch haben und die sich unmittelbar infolge der Corona-Pandemie in einer wirtschaftlich existenzbedrohenden Lage befinden und akute Liquiditätsengpässe erleiden, werden mit einer einmaligen Spende unterstützt. Auch Verwaltungskosten (Mieten, Kredite, Leasingraten, Gehälter etc.) können mit dieser einmaligen Geldspende abgedeckt werden.

Spendenanträge können ab sofort bis zum 30.09.2020 von folgenden Vereinen und gemeinnützigen Institutionen gemäß der Abgabenordnung bei der Volksbank Meßkirch eG gestellt werden:

- gemeinnützige Zwecke § 52 Abs. 2 AO Nr. 1-25
- mildtätige Zwecke des § 53 AO
- kirchliche Zwecke § 54 AO

Weitere Infos und das Antragsformular sind bei der Volksbank Meßkirch erhältlich unter

www.volksbank-messkirch.de/coronasoforthilfe

Eine Jury aus Vertretern der Bank wird die eingereichten Anträge zeitnah bearbeiten und gemäß den Kriterien prüfen. Bei allen genehmigten Anträgen werden unbürokratisch die entsprechenden Geldbeträge als Spende am Ende der Aktionszeit angewiesen.

Der Fördertopf ist begrenzt, die Fördermittel sind limitiert. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht allen Anfragen mit einer Spendenzusage gerecht werden können – auch wenn die Kriterien erfüllt sind. Es besteht kein Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung.

Ansprechpartnerin für weitere Fragen: Ulrika Hayn: Telefon (07575) 911-51, eMail: ulrika.hayn@volksbank-messkirch.de

Regierungspräsidium Tübingen

Corona-Pandemie: Regierungspräsidien in Baden-Württemberg übernehmen Zuständigkeit für Entschädigungen bei bestimmten Verdienstaussfällen

Anträge können ab sofort über ländergemeinsames Online-Portal gestellt werden

Die Regierungspräsidien in Baden-Württemberg haben im Zuge der Corona-Pandemie die Zuständigkeit für die Bearbeitung von Entschädigungsanträgen nach dem Infektionsschutzgesetz übernommen. Anträge können ab sofort über das ländergemeinsame Online-Portal www.ifsg-online.de eingereicht werden. Betroffene finden dort weitere Informationen sowie die genauen Anspruchsvoraussetzungen.

Die Zuständigkeit wurde rückwirkend zum 1. Februar von den Gesundheitsämtern auf die vier Regierungspräsidien in Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen und Freiburg übertragen. „Damit entlasten wir die Gesundheitsämter, die derzeit aufgrund der Corona-Pandemie außerordentlich stark gefordert sind“, so Gesundheitsminister Manne Lucha.

Im nächsten Schritt wird nun vom Land Nordrhein-Westfalen das ländergemeinsame Fachverfahren zur Bearbeitung der Anträge zur Verfügung gestellt. Sobald dieses funktionsfähig ist, können die Regierungspräsidien starten. Über den aktuellen Stand können sich Interessierte auf den Internetseiten der Regierungspräsidien informieren.

„Uns ist bewusst, dass viele Arbeitgeber und Selbständige einen hohen Liquiditätsbedarf haben und auf die Entschädigungszahlungen dringend angewiesen sind. Wir sind deshalb gemeinsam mit der AOK und der Finanzverwaltung dabei, ein Team aus rund 60 Beschäftigten aufzustellen, um eine zügige Bearbeitung zu gewährleisten“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser. Allein im

Regierungsbezirk Tübingen sei mit etwa 30.000 Anträgen zu rechnen. Sehr hilfreich sei, dass vom Bundesgesetzgeber aktuell beschlossen wurde, die Antragsfrist von drei auf zwölf Monate zu verlängern. „Wir bitten darum, die Anträge ab sofort nur noch über das Online-Portal zu stellen. Mit der Bearbeitung können wir erst starten, wenn alle elektronischen Anwendungsteile der bundeseinheitlich entwickelten Software reibungslos funktionieren. Ich bitte deshalb mit Blick auf Prüfung und Auszahlung noch um ein wenig Geduld“, so Tappeser. Anträge, die bereits in den vergangenen Wochen bei den Gesundheitsämtern gestellt wurden, müssten nicht erneut eingereicht werden.

Anspruch auf Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Selbständige und Freiberufler, die im Einzelfall von einer behördlich angeordneten Quarantäne oder einem Tätigkeitsverbot betroffen sind. Anspruchsberechtigt sind zudem berufstätige Eltern, die durch die Betreuung ihrer Kinder aufgrund einer Schul- oder Kitaschließung nicht arbeiten können und deshalb einen Verdienstaussfall haben. **Bei Arbeitnehmern erfolgt die Antragstellung durch die Arbeitgeber**, da diese den Entschädigungsanspruch in Vorleistung an die Arbeitnehmer ausbezahlen müssen. **Nicht anspruchsberechtigt** sind Unternehmen und Selbständige, die aufgrund der Corona-Verordnung ihren Betrieb schließen mussten. Das gilt auch für deren Beschäftigte.

Bei Quarantäne oder Tätigkeitsverbot wird für die ersten sechs Wochen eine Entschädigung in Höhe des vollen Verdienstaussfalls gewährt. Mit Beginn der siebten Woche wird sie in Höhe des Krankengeldes gewährt. Bei Kindertagesstätten- oder Schulschließung beträgt die Entschädigung 67 Prozent des Nettoeinkommens und wird derzeit für bis zu sechs Wochen gewährt. Sie ist auf einen monatlichen Höchstbetrag von 2.016 Euro begrenzt. Zudem werden die für den Verdienstaussfall fälligen Sozialversicherungsbeiträge bzw. Aufwendungen zur sozialen Sicherung teilweise erstattet.

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrats beschlossen, dass die bislang geltende dreimonatige Antragsfrist für Erstattungen bei Tätigkeitsverboten, Absonderungen (Quarantäne) und Wegfall der Betreuungsmöglichkeiten auf 12 Monate verlängert wird (Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite).

Darüber hinaus beschloss das Bundeskabinett am vergangenen Mittwoch, dass die Verdienstaussfallentschädigung pro Elternteil nicht nur wie bislang geplant sechs, sondern maximal zehn Wochen lang gezahlt werden kann. Alleinerziehende Eltern sollen sogar Anspruch auf bis zu 20 Wochen Entschädigung haben. Bundestag und Bundesrat müssen dieser Regelung allerdings noch zustimmen.

Hintergrund: Welche Entschädigungen gibt es?

Bei Schul- und Kita-Schließungen: Nach § 56 Abs. 1a IfSG können sorgeberechtigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Selbstständige eine Entschädigung aufgrund von Kindertagesstätten- oder Schulschließungen erhalten.

Wesentliche Voraussetzungen:

- Die Kindertagesstätte oder Schule des Kindes wurde auf behördliche Anordnung geschlossen.
- Kein Anspruch besteht für gesetzlichen Feiertage, Schul- oder Kitaferien in den Betreuungszeiträumen, während derer die Einrichtungen ohnehin geschlossen gewesen wären.
- Das Kind hat das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet oder benötigt besondere Hilfe (zum Beispiel aufgrund einer Behinderung).

- Es gab keine Möglichkeit, eine alternative, zumutbare Betreuung des Kindes herzustellen (zum Beispiel durch ältere Geschwister oder eine Notbetreuung in der Schule oder der Kita).

Bei Quarantäne oder Tätigkeitsverbot: Nach § 56 Abs. 1 IfSG erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Selbstständige eine Entschädigung, wenn sie einen Verdienstaussfall aufgrund einer behördlich angeordneten Quarantäne oder eines Tätigkeitsverbotes haben.

Wesentliche Voraussetzungen:

- Sie waren in Quarantäne nach § 30 IfSG oder hatten ein Tätigkeitsverbot nach § 31 IfSG.
- Sie haben keine Möglichkeiten, Ihren Verdienstaussfall durch eine andere zumutbare Tätigkeit auszugleichen.
- Sie sind selbst nicht erkrankt bzw. nicht arbeitsunfähig.

Weitere Informationen

Bei Fragen zu Entschädigungen können sich Betroffene im Regierungsbezirk Tübingen direkt an die Hotline des Regierungspräsidiums wenden:

0711 218200601 / entschadigung-ifsg@rpt.bwl.de

Bezirksimkerverein Meßkirch informiert:

Aufgrund der aktuellen Lage bezüglich COVID 19 findet am kommenden Freitag, den 29.05.2020 **kein** Imkerstammtisch statt.

Haus der Natur Beuron

Vorausgesetzt ab Juni sind wieder Veranstaltungen möglich, sind folgende Veranstaltungen unter den dann gültigen Bedingungen geplant:

Beuron-Thiergarten. Wo der Turm im Winde wackelt ... Führungen (Dauer je ca. 45 min) am Sonntag, 7. Juni zwischen 14 und 16 Uhr

Die „Falkenstein“ bei Beuron-Thiergarten ist eine der größten und am besten erhaltenen Burgruinen im Oberen Donautal. Willi Rößler wird als Graf Froben geheimnisvolle Geschichten vom Leben auf der Burg erzählen: von einem Mord, einer untreuen Falkensteinerin, vom Kauf und Bau der Burg und von interessanten Funden. Über Geschichte und Restaurierung wird Emil Laschinger berichten. Treffpunkt: Ruine Falkenstein, Thiergarten (20 Min Fußweg ab Steinbruch Thiergarten); Leitung: Willi Rößler, Emil Laschinger (Aktion Ruinenschutz Oberes Donautal e.V.); Gebühr: Spenden zum Erhalt der Ruine erbeten; Information unter www.ruinenschutz-oberes-donautal.jimdofree.com.

Immendingen. Zeitreise am Vulkanberg. Sonntag, 7. Juni, 10:30 bis 12 Uhr

Eine faszinierende Reise durch die Zeit beim eindrucksvollen Höwenegg. Erlebnisführerin Karin Pietzek vermittelt Wissenswertes von der Urzeit (Fossilienfunde) über die ersten Burgherren bis zum Basaltabbau. Treffpunkt: Waldparkplatz Höwenegg; Anmeldung und Informationen bei Karin Pietzek, Tel. 07733/5014919; dagita@hegau-druiden.de.

Beuron. Filzkurs Bienen. Dienstag, 9. Juni, 14 Uhr. (Anmeldung bis 04.06.)

Filzen ist nicht nur was für Erwachsene. Alles was man dazu braucht, ist Lust aufs Filzen und ein wenig Durchhaltevermögen. Mit Nadel und Wolle lassen sich lustige Figuren herstellen, wie z.B. Bienen. Geeignet für Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren. Treffpunkt: Haus der Natur, Seminargebäude; Leitung: Daniela

Kiene; Gebühr: Erwachsene 13,- €, Kinder 7,50 € inkl. Material. Anmeldung bis 4. Juni beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Auge in Auge mit den Eidechsen und Schlangen im Naturpark Obere Donau. Dienstag, 9. Juni, 10 bis 12:30 Uhr (Anmeldung bis 04.06.)

Die Teilnehmer gehen auf die Suche nach den Sonnenanbetern unter unseren heimischen Tieren. Auf dem Weg entdecken sie ihre Lebensräume und erleben das für ihr Wohlbefinden notwendige Geflecht zwischen Sonnenliege und Schattenplatz. Kleine Inseln mit unbeschatteten Felsen im Wald oder eine nur wenig bewachsene, sonnige Uferzone an der Donau können schon für die Tiere genügen. Gibt es genug Nahrung, Artgenossen und Versteckmöglichkeiten? Carsten Weber bestimmt mit den Teilnehmern die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Arten des Donautals. Sie lernen dabei Möglichkeiten kennen, diesen Tieren mit kleinen Hilfsangeboten das Leben auch in unserem direkten Umfeld zu ermöglichen. Die Wanderung ist besonders für Familien mit Kindern geeignet. Treffpunkt: Haus der Natur; Leitung: Carsten Weber; Gebühr: 5,- €; Anmeldung bis 4. Juni beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Beuron. Naturschmuck selbst gemacht. Mittwoch, 10. Juni, 14:30 Uhr. (Anmeldung bis 08.06.)

Naturmaterialien sind ideal geeignet, um einzigartige und dekorative Schmuckstücke herzustellen. Bei einer kurzen Exkursion sammeln die Teilnehmer, was sie in der Natur finden und werden dann kreativ tätig. Mit Draht und ein bisschen Geschick entstehen so wunderschöne Anhänger. Treffpunkt: Haus der Natur; Leitung: Vanessa Weitzel, FÖJ; Gebühr: 8,- € inkl. Material; Anmeldung bis 8. Juni beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de.

Verkehrsverbund naldo

Coronavirus: Land Baden-Württemberg ersetzt den Eltern zwei Monatsbeiträge bei Schüler-Abos — naldo bucht Mai und Juni für Schülermonatskarten und Schüler im Abo 25 nicht ab

Die Landesregierung hat am 12. Mai beschlossen, dass Familien, die aufgrund der Corona-Maßnahmen Schüler-Abos nicht nutzen können, entlastet werden. Daher stellt das Land den Verkehrsverbänden 36,8 Millionen Euro zur Verfügung, damit Familien zwei Monatsraten nicht abgebucht werden, wenn sie bis zu den Sommerferien die Schüler-Abos nicht zurückgeben. Somit soll eine Rückgabewelle von Schülertickets, die massive Einnahmeausfälle für die Verkehrsunternehmen zur Folge hätte, vermieden werden. Es obliegt nun den Verkehrsverbänden, in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Landkreisen, die konkrete Umsetzung zu veranlassen.

Der Verkehrsverbund naldo hat daher in enger Abstimmung mit den Landkreisen und Verkehrsunternehmen folgende Regelungen beschlossen:

Schülermonatskarten im „Schülerlistenverfahren“ (Bezug über die Schule oder Schülerlistencenter)

Für alle Schüler, welche die naldo-Schülermonatskarten für Mai behalten haben, wird die Rate für den Monat Mai NICHT abgebucht. Dieselbe Regelung gilt für den Monat Juni.

Abo 25

Für Abo 25, die über die Schule ausgegeben werden, werden die Monatsraten für die Monate Mai und Juni NICHT abgebucht. Für Schüler, die das Abo 25 der Preisstufe 11 über die Stadtwerke Tü-

bingen beziehen, wurde der Monat Mai bereits abgebucht. Dieser wird nun rückerstattet. Der Monat Juni wird NICHT abgebucht.

Aufgrund der langjährigen Bonusregelung in den Landkreisen Tübingen und Zollernalbkreis müssen Schüler, die die Monatskarten für das ganze Schuljahr erworben haben, auch im Juli keinen Eigenanteil bezahlen.

„Wir bedanken uns bei unseren Fahrgästen, die uns trotz der Coronakrise in so großer Zahl die Treue gehalten und die Schülertickets nicht zurückgegeben haben. Und wir freuen uns sehr, dass wir ihnen, dank der Unterstützung des Landes, solch eine großzügige Erstattungsregelung anbieten können. Somit werden die Familien im naldo finanziell entlastet und gleichzeitig auch unsere Verkehrsunternehmen unterstützt, die derzeit unter enormen Einnahmeausfällen zu leiden haben. Denn wir alle sind auf einen funktionierenden Öffentlichen Personennahverkehr angewiesen“, erklärte naldo-Geschäftsführer Dieter Pfeffer.

Weitere Informationen finden sich auch unter www.naldo.de/coronavirus

Gemeinde Herdwangen-Schönach

Die Gemeinde Herdwangen-Schönach sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt, für den Kindergarten Märchenland in Aftholderberg **pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Teilzeit mit 65 % - 80 %** für befristete Krankheits- und Mutterschaftsvertretungen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angabe des maximal möglichen Arbeitsumfangs bis spätestens 15. Juni 2020 an die **Gemeinde Herdwangen-Schönach, Dorfstr. 49, 88634 Herdwangen-Schönach** oder per Email an a.rothmund@herdwangen-schoenach.de.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Frau Rothmund unter Tel. 07557/9200-11 und die Kindergartenleiterin Frau Berkler unter Tel. 07552/83 98 zur Verfügung.

Weitere Auskünfte zu den Stellen finden Sie unter www.herdwangen-schoenach.de unter der Rubrik "Aktuelles".

Pflegefamilien – so bunt wie das Leben selbst

Ida (Name geändert) ist erst wenige Stunden alt, als sie zum ersten Mal in eine Pflegefamilie zieht. Ärzte und Sozialarbeiter trauen ihrer Mutter nicht zu, sich alleine um ein kleines Baby zu kümmern. Trotzdem erhält sie ihre Chance: nachdem eine geeignete Einrichtung gefunden wurde, darf sie mit Ida nach einigen Wochen in eine Mutter- Kind Gruppe ziehen.

Wie versorgt man ein Kind richtig? Wie reagiert man feinfühlig auf seine Bedürfnisse? Was braucht es von mir? Wie schafft man eine Tagesstruktur, die dem Kind Stabilität und Sicherheit gibt? Dies und noch viel mehr soll Idas Mama nun mit intensiver Hilfe lernen. Doch schon nach wenigen Monaten bricht sie die Maßnahme ab. Ihr wird alles zu viel. Die Anforderungen sind für sie nicht zu meistern. Trotz vieler helfender Hände ist sie mit ihrer Tochter und ihrer Mutterrolle restlos überfordert.

Nach einer turbulenten Zeit kommt Ida dort an, wo sie bis heute lebt: in ihrer Pflegefamilie. Seit ihrem zehnten Lebensmonat erlebt sie die Sicherheit, Geborgenheit, Verlässlichkeit und die unbedingte, rückhaltlose liebevolle Versorgung, die ihr bislang gefehlt hat.

Heute wird sie drei Jahre alt. Ihre leibliche Mama kommt zu Besuch! Es gibt Geschenke, Kuchen und Spiele. Ida sitzt auf dem Schoß ihrer leiblichen Mama und strahlt ihre Pflegeeltern an.

Wie gefällt Ihnen dieses Bild? Möchten auch Sie einem Kind und seiner Familie helfen?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich gerne näher über das Thema Pflegekind informieren möchten, melden Sie sich gerne unverbindlich beim Pflegekinderdienst des Landratsamtes Sigmaringen, Tobias Conzelmann, Tel. 07571 102-4235 oder tobias.conzelmann@lrasig.de

Jetzt als Quereinsteiger zum Zoll

Das Hauptzollamt Ulm sucht zur Personalverstärkung Quereinsteiger.

Der Quereinstieg ist für Stellen des mittleren und des gehobenen Dienstes als Tarifbeschäftigte/r oder Beamte/r möglich. Neben der Schwarzarbeitsbekämpfung sollen auch die Bereiche Steuererhebung, Prüfungsdienst und allgemeine Verwaltung verstärkt werden.

Als Ansprechpartner stehen Christine Birk, Tel.: 0731/9648 -1101 und Florian Wild, Tel.: 0731/9648 -1002 und per E-Mail: bewerbung.hza-ulm@zoll.bund.de zur Verfügung.

Die einzelnen Stellenausschreibungen sowie nähere Informationen über den Zoll finden Sie auf der Homepage www.zoll.de unter folgendem Pfad:

Startseite ->!!!! Karriere ->!!!! Stellenangebote.